

Medienmitteilung

Natürlich und sicher gebären

Spital Uster erweitert Angebot um hebammengeleitete Geburt

Uster, 5. April 2018 – Viele Frauen möchten bei der Geburt ihres Kindes nur von einer Hebamme begleitet werden, aber gleichzeitig nicht auf die Sicherheit eines Spitals verzichten. Mit dem neuen Angebot der hebammengeleiteten Geburt ist das seit Anfang April im Spital Uster möglich.

Natürlich und sicher gebären – das ist mit der hebammengeleiteten Geburt im Spital Uster möglich. «Viele werdende Mütter wünschen sich eine möglichst natürliche Geburt, möchten aber nicht auf die Sicherheit eines Spitals verzichten. Mit unserem neuen Zusatzangebot erfüllen wir genau dieses Bedürfnis», sagt Dr. med. Mihailo Sekulovski, Chefarzt Frauenklinik im Spital Uster. Bei der hebammengeleiteten Geburt betreuen Hebammen vom Anfang bis zum Ende die ganze Geburt eigenständig und selbstverantwortlich – ohne dass eine Ärztin oder ein Arzt anwesend ist. Läuft die Geburt anders als erwartet ab, steht rund um die Uhr ein erfahrenes Fachärzteteam bereit.

Vertrauensvoll und individuell begleitet

Die hebammengeleitete Geburt orientiert sich am Gedanken, dass Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ganz natürliche Ereignisse im Leben einer Frau sind. Dies verlangt eine ruhige und vertrauensvolle Begleitung. Die Hebamme stärkt das Vertrauen in die eigene Kraft und in den natürlichen Vorgang der Geburt. «Wir Hebammen betreuen die Gebärende individuell und stützen sie in ihrer Selbstbestimmung», sagt Sandra Büchler, Pflegemanagerin Gebärabteilung. «Während der Geburt bieten wir verschiedenste Hilfen an und greifen nur ein, wenn es nötig ist. Um den Geburtsschmerz zu erleichtern, setzen wir auf Wunsch der Frau Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur, Entspannungsbäder oder auch leichte Schmerzmedikamente ein.»

Ärztliche Hilfe wenn nötig

Für eine hebammengeleitete Geburt können sich Frauen entscheiden, die gesund sind, bei denen die Schwangerschaft problemlos verläuft sowie eine normale Geburt und ein gesundes Kind erwartet werden. Die Geburten finden in den bestehenden Gebärzimmern statt. Der Vorteil: Die Frau muss nicht verlegt werden, wenn ärztliche Hilfe notwendig wird. Und auch wenn sich die Gebärende für eine hebammengeleitete Geburt entschieden hat, kann auf ihren Wunsch hin jederzeit das Ärzteteam beigezogen werden. Das Gleiche gilt für eine schmerztherapeutische Unterstützung (z. B. PDA).

Bild zVG, Bildlegende: Die Frauenklinik am Spital Uster bietet neu die hebammengeleitete Geburt an.

Spital Uster: Persönlich – kompetent – nah.

Das Spital Uster ist das vernetzte und leistungsfähige Diagnose- und Therapiezentrum des Zürcher Oberlandes und des Glattales. Mit einem gut ausgebildeten Ärzte-, Therapeuten- und Pfl egeteam sowie einer modernen Infrastruktur stellt das Spital Uster die Grundversorgung für 172'000 Menschen sicher. Jährlich werden bis zu 59'000 stationäre oder ambulante Patientinnen und Patienten behandelt, gepflegt und betreut. Für den stationären Aufenthalt stehen 200 Betten zur Verfügung. Jedes Jahr erblicken bis zu 900 Säuglinge im Spital Uster das Licht der Welt. Mit rund 1'280 Mitarbeitenden ist das Spital der grösste Arbeitgeber der Stadt Uster. Das Spital Uster wurde bereits 1883 gegründet und wird von elf politischen Gemeinden getragen (Dübendorf, Fehraltorf, Greifensee, Hittnau, Mönchaltorf, Pfäffikon, Russikon, Schwerzenbach, Uster, Volketswil, Wildberg).

Weitere Informationen:

Andreas Mühlemann, Direktor
Kommunikation

Tel. 044 911 10 02
Tel. 044 911 22 64

Ursula Wulfsen-Dütschler, Leiterin Kommunikation kommunikation@spitaluster.ch